

**Geschäftsführung
Ausschuss für die
Gleichstellung von Frau und
Mann**

Es informiert Sie	Bärbel Mittelman
Telefon (0202)	563 5370
Fax (0202)	563 8491
E-Mail	baerbel.mittelman@stadt.wuppertal.de
Datum	22.03.06

Niederschrift**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann
(SI/4780/06) am 09.03.2006**

Anwesend sind:

Vorsitz

Stv. Frau Gerta Siller ,

von der CDU-Fraktion

Stv. Herr Andreas Bergmann , Stv. Frau Dorothea Glauner , Stv. Frau Ute Mindt , Stv. Frau Gisela Schlüter , Frau Christel Simon ,

von der SPD-Fraktion

Stv. Herr Gunnar Dönges , Stv. Frau Helga Güster , Stv. Herr Dr. Ralf Heming , Stv. Frau Ursula Schulz ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer ,

von der FDP-Fraktion

Frau Andrea Seipp ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Frau Bettina Granitzki ,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Sigrid Dörpinghaus-Thiemann , Frau Christa-Maria Hain , Frau Marie-Theres Letterhaus-Schüller , Frau Rita Schäfer , Frau Andrea Wetzchewald ,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Beig. Marlis Drevermann

als Vertreterin der Verwaltung

Roswitha Bocklage, Gleichstellungsstelle

als Berichterstatterin

Cornelia Dörning, Frauen helfen Frauen e.V.

Schriftführerin

Frau Bärbel Mittelman ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18.15 Uhr

Die Vorsitzende Frau Gerta Siller schlägt vor die Tagesordnungspunkte 4.2 und 4.3 zu vertagen. Dem wird zugestimmt.

Herr Stv. Andreas Bergmann bittet um die Zusendung von angekündigten Berichten, Studien und anderen Informationen vor der Sitzung, um eine bessere Vorbereitung zu gewährleisten. Die Verwaltung sagte dies zu.

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.03.2006:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

Einstimmigkeit.

2 Jungenarbeit in NRW - mündlicher Bericht -

Herr Dr. Christoph Blomberg berichtete über die Hintergründe und Zusammenhänge im Bereich der Jungenarbeit in NRW. Darüber hinaus informiert er über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben.

Frau Stv. Gerta Siller erfragt die Finanzierung eines Jungenbüros in Duisburg vor dem Hintergrund des eingeschränkten Haushaltes der Stadt. Herr Dr. Blomberg führt aus, dass die Einrichtung vom einem Verein getragen wird und die Stadt Duisburg die Kosten für den Raum trägt.

Frau Christa Hain erkundigte sich danach, ob es von Seiten des Vereins eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Väteraufbruch“ gibt. Dies verneint Herr Dr. Blomberg.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.03.2006:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

3 Gewalt gegen Frauen und Männer

3.1 Gewalt gegen Frauen und Männer - Ergebnis von zwei Studien des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - mündlicher Bericht -

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Roswitha Bocklage stellt die wichtigsten Ergebnisse der Studien und die geschlechtsspezifischen Unterschiede im Bereich der Gewalterfahrungen von Frauen und Männern vor.

Frau Rita Schäfer ergänzt die Ausführungen durch Ergebnisse einer Studie zur Frage der Täterschaft.

- Gewalt am Arbeitsplatz wird überwiegend von männlichen Vorgesetzten ausgeübt.

- Gewalt in der Öffentlichkeit geht zumeist von erwachsenen oder jugendlichen Männern aus.
- Bei Paaren übt hauptsächlich der männliche Partner Gewalt aus.

Herr Stv. Dr. Ralf Heming merkte an, dass Gewalt gegen Männer oft in der Öffentlichkeit und Gewalt gegen Frauen hauptsächlich in der Anonymität stattfindet.

In der anschließenden Debatte zur Prävention von Gewalt wird über die Möglichkeiten und Grenzen, sowie die Finanzierung von Vorbeugungsmaßnahmen in Schulen, Familien und Kindergärten diskutiert. Weitgehende Einigkeit gibt es über die zentrale Bedeutung der Gewaltprävention.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.03.2006:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

3.2 Gesundheitliche Folgen häuslicher Gewalt - mündlicher Bericht -

Frau Cornelia Dörning berichtete von den gesundheitlichen Folgen häuslicher Gewalt. Sie unterstreicht, dass jede 4. Frau häusliche Gewalt erlebt und dieses Geschehen auch von den Kindern wahrgenommen wird. Sie erfahren Gewalt als Teil des alltäglichen Zusammenleben.

In der anschließenden Diskussion merkt Frau Stv. Gerta Siller an, dass eine Beteiligung von Vertreterinnen und Vertreter der Schulen am Runden Tisch sinnvoll sei.

Frau Stv. Ute Mindt regt an, auch Migrantinnen am Runden Tisch mit einzubeziehen. Frau Roswitha Bocklage führte aus, dass eine Mitarbeiterin des Ressort Zuwanderung und Integration dort vertreten ist und als Multiplikatorin dient. Zudem werden viele niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit Migrationshintergrund durch das Gesundheitsnetz angesprochen. Die Beteiligung ist sehr rege.

Herr Stv. Andreas Bergmann regt an, durch den Gesetzgeber mehr die Täter in die Verantwortung zu nehmen, z.B. durch die Zahlung der ärztlichen Behandlung. Frau Christa Hain erläutert, dass dies noch mehr Druck auf die betroffenen Frauen mit sich bringen könnte.

Frau Cornelia Dörning unterstreicht noch einmal die wichtige Rolle der Ärztinnen und Ärzte in der gesundheitlichen Versorgung. Herr Stv. Ralf Heming schlägt eine Unterstützung durch die Gleichstellungsstelle durch ein Anschreiben o.ä. vor. Außerdem regt er eine Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung an. Frau Cornelia Dörning berichtete, dass der Runde Tisch dort seine Arbeit schon vorgestellt hat.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.03.2006:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

3.3 Vernetzungsstrukturen und Maßnahmen in Wuppertal - mündlicher Bericht -

Frau Roswitha Bocklage berichtete von den Vernetzungsstrukturen zum Thema „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ in Wuppertal

1. Arbeitskreis „Hilfen bei sexueller Gewalt“: Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich vorwiegend mit der Vernetzung und Optimierung der Hilfemöglichkeiten bei sexueller Gewalt im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und wird sich u.a. mit dem Thema „Zwangsheirat“ beschäftigen.
2. Der schon beschriebene „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt“.
 - a. Eine geplante und in anderen Städten schon bewährte Aktion in Zusammenarbeit mit der Bäckerinnung „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ konnte bisher in Wuppertal nicht realisiert werden. Die Fraktionen sagen ihre Unterstützung für dieses Vorhaben zu.
 - b. Trotz vieler Kürzungen ist es in diesem Jahr noch möglich Gelder für den Runden Tisch für die Vernetzungsarbeit beim Land zu beantragen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.03.2006:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

4 Fraueninfrastruktur in Wuppertal

4.1 Frauenberatung und Selbsthilfe - mündlicher Bericht -

Frau Rita Schäfer berichtet über die Arbeit der Frauenberatungsstelle.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.03.2006:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

4.2 Arbeitssituation des Wuppertaler Frauenhauses Anfrage der CDU-Fraktion vom 01.02.2006 Vorlage: VO/0145/06

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.03.2006:

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf einer der nächsten Sitzungen vertagt.

Einstimmigkeit.

4.3 Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion zur Arbeitssituation des Wuppertaler Frauenhauses Vorlage: VO/0208/06

Grund der Vorlage

Anfrage der CDU-Fraktion zur Arbeitssituation des Wuppertaler Frauenhauses, VO-0145-06

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 09.03.2006:

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf einer der nächsten Sitzungen vertagt. Einstimmigkeit.

5 Berichte der Verwaltung

1. Frau Roswitha Bocklage berichtet über die Frauengesundheitstage, an denen wieder rd. 600 Frauen teilgenommen haben.
2. Zum Internationalen Frauentag gab es unterschiedliche Veranstaltungen, z.B. in der VHS und rund um die Ausstellung „Brust-Lust-Frust“.
3. Der Arbeitskreis der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen hat den Ausschuss schriftlich um Anhörung zum Thema Finanzierung von Verhütungsmittel gebeten. Dies wird Thema der nächsten Sitzung sein.
4. Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Roswitha Bocklage schlägt in Rücksprache mit der Vorsitzenden vor, den Termin der nächsten Sitzung des Ausschusses zu verschieben. Dem stimmten die Mitglieder zu.

Stv. Gerta Siller
Vorsitzende

Bärbel Mittelmann
Schriftführerin